

## Vorwort: Bezug Medienkompetenzrahmen, Verbraucherbildung

Inhaltliche Schwerpunkte der Inhaltsfelder

### Jahrgangsstufe 5

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen/ Bezüge zum Medienkompetenzrahmen (MKR)	Materialvorschläge
<b>Unterrichtsvorhaben 1: Alles anders an der neuen Schule?</b> – Mitgestaltungsmöglichkeiten am MKG <i>(Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie)</i>				
<p>- <i>Wie gehen wir fair miteinander um? - Regeln für das Zusammenleben in unserer Klassengemeinschaft (optional)</i></p> <p>- Wie können wir das Leben in unserer Schule mitgestalten? – Mitbestimmung in der Schule</p>	<p>- Klassen- und Schulregeln, Ausgrenzung/ Mobbing, Streitschlichtung (optional; in Absprache mit Klassenleitung)</p> <p>- Mitwirkungsorgane in der Schule</p> <p>- Aufgaben der Klassensprecher*in</p> <p>- Demokratie im Alltag und in der Schule</p> <p>- Merkmale demokratischer Wahlen</p> <p>- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Schule und Alltag</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen:</p> <p>– Grundlegendes Verständnis von Demokratie und Mitbestimmung vorhanden, allerdings keine konkrete Definition vorhanden</p> <p>– Aufgaben eines/r Klassensprechers/-in in Grundzügen vorhanden</p> <p>– kaum Vorwissen über Wahlgrundsätze, Schülervertretung und Schulkonferenz</p> <p>Methoden der Lernevaluation:</p> <p>– Erweiterung der Mindmap</p> <p>– Durchführung und Auswertung der Klassensprecherwahl</p>	<p>Die Schüler*innen ...</p> <p><b>Konkretisierte SK:</b></p> <p>– erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung (IF 2)</p> <p>– beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene. (IF 2)</p> <p><b>Konkretisierte UK:</b></p> <p>– ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule. (IF 2)</p> <p>– begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde. (IF 2)</p>	<p>– Mindmap</p> <p>– Schulordnung, Schulgesetz</p> <p>-Fallbeispiele</p> <p>-Kandidatenprofile</p> <p>– Interview mit SV-Mitglied</p> <p>– Schaubild Schulkonferenz</p> <p>- Rollenkarten</p>

			<p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),</li> <li>– erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),</li> <li>– identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),</li> <li>– beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),</li> <li>– vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).</li> </ul>	
			<p><b>Bezüge zum MKR:</b></p> <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MKR 2.1)</li> <li>– setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1).</li> </ul>	

## Unterrichtsvorhaben 2: Brauche ich alles, was ich will? - Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter

(Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung)

<p>- Was wir uns wünschen und was wir brauchen - ist das das Gleiche?</p> <p>- Sparen oder Ausgeben? - Umgang mit Taschengeld</p> <p>- Augen auf beim Einkauf – als mündige Verbraucher*innen einkaufen</p>	<p>- Bedürfnisse, Bedarf, Güterarten, wirtschaftliches Handeln</p> <p>- Funktionen des Geldes, Ausgabenplanung mit Taschengeld</p> <p>- Rechte und Pflichten (minderjähriger) Verbraucher*innen (auch Jugendschutzgesetz)</p> <p>- Verkaufsstrategien (Werbung, Einkaufsfallen)</p> <p>- Exemplarische, vergleichende Analyse der Nutzung von Geld als Tausch-, Rechen- und Wertaufbewahrungsmittel</p> <p>- Anschaffung eines hochpreisigen Produkts (bspw. Smartphone): Kaufkraft und rechtlichen Grenzen durch „Taschengeldparagraph“</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen:</p> <p>– Grundsätzliches Bewusstsein über eigene Bedürfnisse und deren (über)lebenswichtige Bedeutung</p> <p>– Erfahrungen mit dem eigenen Umgang mit Geld in Alltagssituationen</p> <p>Learnvaluation:</p> <p>Begründung einer Konsumententscheidung</p> <p>Bewertung von Kaufentscheidungen, Einordnung in den rechtlichen Kontext</p>	<p>Die Schüler*innen ...</p> <p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln, (IF1)</li> <li>– erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmitte (IF1)</li> <li>– vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (IF1)</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (IF1)</li> <li>– beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten, (IF1)</li> <li>– beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (IF1)</li> </ul> <p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),</li> <li>– führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),</li> <li>– stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),</li> <li>– ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),</li> <li>– setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2)</li> </ul>	<p>Text mit Robinson Crusoe Beispiel: Allein auf einer Insel</p> <p>Fallbeispiel: Besuch eines Freizeitparks (Preislisten und Eintritt und zusätzliche Angebote) o.ä.</p>
---	--	--	---	---

**Bezüge zum MKR:**

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

- (optional) führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MKR 1.2)
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MKR 2.1)
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (MKR 2.3)
- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessen geleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (MKR 5.2)

### Unterrichtsvorhaben 3: Zusammenleben in der Familie – Welche Bedeutung haben Familien für uns?

(Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung)

<p>- Warum ist Familie so wichtig?</p> <p>- Wie leben Kinder in unterschiedlichen Familien?</p> <p>- Wie sieht das Familienleben in anderen Ländern aus?</p>	<p>– Definition und Bedeutung von Familie, weiteren Lebensformen und deren Wandel</p> <p>– Aufgabenverteilung in der Familie</p> <p>– (geschlechterspezifische) Rollenverteilung und deren Wandel</p> <p>– Konflikte in der Familie</p> <p>Fachdidaktische Ideen/Lernumgebung: Analyse von Diagrammen, Schaubildern, Anbahnung einer Urteilsbildung, Simulation von Konfliktlösungswegen in der Familie</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen:</p> <p>– heterogene Kenntnisse über Familien und Lebensformen, Konfliktbewältigungsstrategien sowie Rollen in der Familie</p> <p>Lernevaluation:</p> <p>– Anwenden von Kompetenzen in den vorgeschlagenen Simulationen</p>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b></p> <p>– beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (IF 4)</p> <p>– stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar. (IF 4)</p> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b></p> <p>– begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft, (IF4)</p> <p>– bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie, (IF 4)</p> <p>– beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens. (IF 4)</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></p> <p>– erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),</p> <p>– beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),</p> <p>– erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2).</p> <p>– identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),</p>	<p>Schaubilder und Diagramme, Fallbeispiele, kontinuierliche Texte</p>
--	---	--	---	--

– analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5).  
– beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktsituationen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),  
– ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),  
– treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1),  
– praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3)

**Bezüge zum MKR:**

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

– erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MKR 2.1)  
– setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1)

## Unterrichtsvorhaben 4: Politik für eine bessere Welt? – Die Zusammenarbeit von Ländern zur Bekämpfung weltweiter Probleme

(Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft)

<p>- <i>Wie leben Kinder in anderen Ländern?</i></p> <p>- <i>Schuften statt Lernen?</i></p> <p>- <i>Was muss getan werden? - Sustainable Development Goals, Kinderrechte</i></p> <p>- <i>Warum ist Umweltschutz überlebenswichtig? - Ökologische Herausforderungen</i></p> <p>- <i>Was können wir tun?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fallbeispiele zu Kinderarmut in Deutschland</li> <li>– Rechtliche Grundlagen zum Schutz von Kindern gegen ausbeuterische Arbeitsprozesse</li> <li>– Fallbeispiele zu Lebensbedingungen von Kindern in Entwicklungsländern</li> <li>– Erstellen von Plakaten, Folien, Wandzeitungen etc.</li> <li>– Vergleich von Armutslagen in Deutschland und Entwicklungsländern</li> <li>– Rechtliche Grundlagen der Kinderrechtskonvention sowie Ziele der UN im Hinblick auf Armutsbekämpfung und Recht auf Bildung</li> <li>– Vorteile des Lernens gegenüber dem Arbeiten</li> <li>Möglichkeiten und Grenzen von Verbraucherhandeln</li> <li>Durchführung einer Debatte</li> </ul>	<p>Diagnostik-Hypothesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– hoher Grad an Betroffenheit</li> <li>– Geringe Kenntnis über die rechtlichen Grundlagen</li> </ul> <p>Learnevaluation/Leistungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kriterienorientiertes Erstellen von Plakaten</li> <li>– Anwenden erworbener Kompetenzen beim Einnehmen einer Rolle in der Debatte und Auswertung von Beobachtungen</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut (IF 4)</li> <li>– erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (IF 4)</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt (IF 4)</li> <li>– beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (IF 4)</li> </ul> <p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),</li> <li>– benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),</li> <li>– arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),</li> <li>– erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4),</li> </ul>	<p>Fallbeispiele Grundlagen des Jugendschutzgesetzes</p> <p>Plakate/Wandzeitungen zu Kinderrechten</p> <p>Fallbeispiele zur Kinderarmut in der Welt (UNICEF-Material)</p>
--	--	---	---	---

– beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5)  
– treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1),  
setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2)

**Bezüge zum MKR:**

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**  
– erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MKR 2.1)  
– setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1)

## Unterrichtsvorhaben 5: Wie können Kinder mitgestalten? - Politik auf kommunaler Ebene

(Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie)

<p>- Politik in der Gemeinde – was hat das mit mir zu tun?</p> <p>- Wer bestimmt in der Gemeinde? – Bürgermeister*in, Stadtrat und Stadtverwaltung</p> <p>Wie kann man in der Kommunalpolitik mitwirken? – Jugendparlament und Bürgerinitiative</p> <p>Knappe Kassen und wichtige Wünsche – Wie soll sich der Rat entscheiden?</p> <p>Wir informieren und engagieren uns vor Ort! – Erkundung des Rathauses/ der Bezirksvertretung/ Gespräch mit Kommunalpolitiker*innen</p>	<p>- Sammeln eigener Vorschläge für eine kinderfreundliche Gemeinden</p> <p>- Gestaltung eines Schaubildes zur Wahl, Zusammensetzung und Kompetenzen der Organe der Kommunalpolitik und Recherche zur aktuellen Zusammensetzung in der Gemeinde</p> <p>- Erarbeitung und Beurteilung der Mitwirkungsmöglichkeiten von Bürger*innen sowie Kindern und Jugendlichen an Fallbeispielen aus der Gemeinde</p> <p>- Simulation einer Stadtratssitzung zu einem kontroversen Fallbeispiel aus dem kommunalen Umfeld</p> <p>- Erkundung des Rathauses und Interviews mit Kommunalpolitiker*innen</p>	<p>Diagnostik- Hypothesen:</p> <p>– Grundlegendes Wissen um Kommunalpolitik, allerdings sehr heterogen. Zum Teil Wissen um Bürgermeister und Stadtrat. Kein Vorwissen zur Verwaltung</p> <p>– stark lokal und exemplarisch geprägtes Wissen um Kommunalpolitik, allerdings sind Möglichkeiten des Engagements und der Partizipation meist unbekannt.</p> <p>Methoden der Lernevaluation:</p> <p>– Placemats als Grundlage der Planung</p> <p>– Schaubild zur Gemeindepolitik</p> <p>– Anwendung erworbener Kompetenzen in der Simulation und wähen der Erkundung/Interview</p>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b></p> <p>– erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden,</p> <p>– beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung</p> <p>auf schulischer sowie kommunaler Ebene</p> <p>– ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen.</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></p> <p>– beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),</p> <p>– erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),</p> <p>– beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),</p> <p>– erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2).</p> <p>– führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),</p>	<p>- Placemat</p> <p>– Auszüge aus einer Gemeindeordnung</p> <p>– Schaubild</p> <p>– Recherche</p> <p>– Rollenkarten</p> <p>Fallbeispiele</p> <p>– Erkundung</p> <p>– Fragenkatalog</p>
--	--	--	---	---

- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

**Bezüge zum MKR:**

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MKR 2.1)
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1)

## Unterrichtsvorhaben 6: Bestimmen die Medien, wer wir sind? - Reflektierter Umgang mit Medien

(Inhaltsfeld 5: Medien und Information in der digitalisierten Welt)

<p>- Welche Medien nutzen wir?</p> <p>- Bestimmt das Smartphone unser Leben? Analyse der Mediennutzung im Alltag</p> <p>- Ohne Smartphone bis du raus! - Bedeutung von digitaler Kommunikation am Beispiel von Chatgruppen</p> <p>- Wer klug sein will, muss sich informieren. Analyse von Nachrichten</p> <p>- Sollte das Fotografieren mit dem Handy in der Schule verboten sein? - rechtliche Grundlagen</p>	<p>- Mindmap zur Reflexion der eigenen Mediennutzung</p> <p>- Gestaltung und Auswertung einer einfachen (digitalen) Erhebung, z.B. zur Art und Dauer der Nutzung des Smartphones</p> <p>- Fallbeispiel zum Einfluss sozialer Netzwerke auf das Zusammenleben in Familie, Schule und Peergroup: Analyse von Konfliktsituationen, die durch Intensität und Dauer der Nutzung sozialer Netzwerke entstehen können und Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten</p> <p>- Rechtliche Grundlagen zur Nutzung sozialer Netzwerke</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen:</p> <p>- Grundsätzliches Bewusstsein über die genutzten Medien, Unterscheidung analoger und digitaler Medien sowie des Spektrums der tatsächlich verwendeten Medien</p> <p>- Lernevaluation/ Leistungsbewertung:</p> <p>- Erweiterung einer Mindmap im Laufe der Sequenz, ggf. Auswertung der Befragung, Formulierung einer Handlungsempfehlung für das Zusammenleben von Familie, Schule und Peergroup.</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien,</li> <li>- stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar.</li> <li>- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander,</li> <li>- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessen geleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten.</li> </ul> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5).</li> <li>- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7).</li> <li>- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).</li> <li>- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3),</li> <li>- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).</li> </ul> <p><b>Bezüge zum MKR:</b></p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (MKR 5.1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fragebogen, wenn möglich digital</li> <li>- Digitales Auswertungstool zum Fragebogen</li> <li>- Fallbeispiel / Video zum Einfluss sozialer Netzwerke</li> <li>AGBs sozialer Netzwerke (exemplarisch)</li> </ul>
---	---	--	--	--

- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MKR 1.2)
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MKR 2.1)
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

- beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (MKR 5.1)
- stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (MKR 5.3)
- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (MKR 5.4)
- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengetriebenen Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (MKR 5.2)

## Jahrgangsstufe 7

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen/ Bezüge zum Medienkompetenzrahmen (MKR)	Materialvorschläge
<b>Unterrichtsvorhaben 1: Wie frei bin ich in meinem Handeln? – Lebensgestaltung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und Selbstbestimmung</b> <i>(IF 4 Identität und Lebensgestaltung)</i>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Einfluss sozialer Erwartungen auf dem Weg zum Ich</li> <li>- Gesetze im Alltag Jugendlicher – zwischen Einschränkungen und Schutz</li> <li>- Jugendkriminalität: weit verbreitet oder Problem einer Minderheit?</li> <li>- Deliktfähigkeit und Strafmündigkeit – welche Gesetze sind entscheidend?</li> <li>- Sollte das Jugendstrafrecht verschärft werden?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)</li> <li>– Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4)</li> <li>– Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4)</li> </ul>	<p>Diagnostik-Hypothesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hoher Grad an Betroffenheit, da ein Großteil soziale Netzwerke nutzt</li> <li>- geringe Kenntnisse über rechtlichen Rahmen</li> </ul> <p>Lernevaluation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Konflikt- und Rechtsberatung für Jugendliche simulieren</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen,</li> <li>- beschreiben den Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen,</li> <li>- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen,</li> <li>- erläutern Möglichkeiten des sozialen Engagements,</li> <li>- stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität,</li> <li>- beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft.</li> </ul> <p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Podcast</li> <li>- Gerichtsverhandlung besuchen/beobachten</li> <li>- Rollenspiele</li> <li>- Gesetze auf Fälle anwenden</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),</li> <li>- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),</li> <li>- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),</li> <li>- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),</li> <li>- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).</li> </ul> <p><b>Bezüge zum MRK:</b></p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (MKR 6.1) - recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2)</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2)</li> <li>- diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität (MKR 3.4)</li> </ul>	
--	--	--	--	--

**Unterrichtsvorhaben 2: Darf ich kaufen, was ich will? – Geschäftsfähigkeit, AGB und Verbraucherschutz im Alltag von Kindern und Jugendlichen**

*(IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher)*

<p>- <i>Jugendliche Konsumenten auf (Internet-)märkten</i></p> <p>- <i>Alte und neue Einflüsse bei Kaufentscheidungen</i></p> <p>- <i>Umgang mit Geld: Planung von Einnahmen Ausgaben und Sparguthaben</i></p> <p>- <i>Umgang mit Schulden: Zwischen Null-Prozent-Finanzierungen und Überschuldung</i></p>	<p>- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8)</p> <p>- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8)</p> <p>- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten (IF 8)</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen:                  - Erfahrungen im eigenen Umgang mit Geld in Alltagssituationen                  - grundsätzliches Bewusstsein über Konsumententscheidungen auch auf digitalen Märkten                  - geringes rechtliches Bewusstsein</p> <p>Leernevaluation:                  - Kaufentscheidungen kriterienorientiert begründen und bewerten</p> <p>- Fallbeispiele zu Schulden und Überschuldung bewerten und Handlungsperspektiven erörtern</p>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b></p> <p>- stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar,                  - erläutern die Ursachen von Verschuldung,                  - beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen,                  - analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung,                  - beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen</p> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b></p> <p>- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher,                  - bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern,                  - bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung.</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartung:</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b></p> <p>- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),                  - recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),</p>	<p>- Recherchen bei Verbraucherzentralen und Online-Hilfsangeboten durchführen</p> <p>- FAQs für eine Online-Verbraucherberatung entwickeln</p>
--	---	--	--	---

		<ul style="list-style-type: none"><li>- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),</li><li>- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3).</li></ul> <p><b>Bezüge zum MRK:</b></p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></p> <p>recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2)</p> <p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <p>beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (MKR 6.1)</p> <p>beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (MKR 6.4)</p>	
--	--	--	--

## Jahrgangsstufe 8

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen/ Bezüge zum Medienkompetenzrahmen (MKR)	Materialvorschläge
<b>Unterrichtsvorhaben 1: Wie funktioniert unsere Demokratie?</b> – Einfluss demokratischer Institutionen auf Landesebene, verfassungsrechtliche Grundlagen sowie politische und zivilgesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten in unserer Demokratie <i>(IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie)</i>				
<p><i>Grundlagen der Demokratie in Deutschland</i></p> <p><i>Machtverteilung und Entscheidungsfindung in Deutschland</i></p> <p><i>Wahlen in der repräsentativen Demokratie</i></p> <p><i>Mit (digitalen) Medien in der Demokratie mitwirken</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2)</li> <li>- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2)</li> <li>- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)</li> <li>- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)</li> </ul>	<p>Diagnostik-Hypothesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- heterogenes Vorwissen zu den Grundlagen der Demokratie in Deutschland</li> <li>- wenig Vorwissen zu möglichen Beteiligungsformen in der Demokratie</li> </ul> <p>Lernevaluation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begründete, kriterienorientierte Urteilsbildung</li> <li>- rollengebundene Debatte</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar,</li> <li>- erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System</li> <li>- erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit</li> <li>- benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation</li> <li>- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten,</li> <li>- beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes,</li> <li>- beurteilen die Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus,</li> <li>- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mystery über Deutschlands Staatsstrukturen lösen</li> <li>- Schaubilder</li> <li>- Positions-quadrate</li> <li>- rollen-gebundene Debatten</li> <li>- Erklärvideos produzieren</li> </ul>

			<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b></p> <p>beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),</p> <p>erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),</p> <p>erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),</p> <p>beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),</p> <p>setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2).</p> <p><b>Bezüge zum MKR:</b></p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></p> <p>erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (MKR 6.1)</p> <p><b>Konkretisierte Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (MKR 5.2)</li> <li>- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2)</li> </ul>	
--	--	--	---	--

**Unterrichtsvorhaben 2: Ist mein Leben digital bestimmt? – Chancen und Herausforderungen digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen**

*(IF 4 Identität und Lebensgestaltung, IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher)*

<p>„Likes und Follower“ in sozialen Netzwerken – Suchtauslöser oder brauchbares persönliches Feedback</p> <p>Werte und Normen in digitalen Welten – Cybermobbing als Beispiel für einen Werteverfall in digitalen Welten?</p> <p>Jugendliche als Verbraucher*innen in digitalen Welten</p>	<p>– Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF 4)</p> <p>– rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF 8)</p>	<p>Diagnostik-Hypothese: -Hoher Grad an Betroffenheit, da ein Großteil soziale Netzwerke nutzt - geringe Kenntnisse über rechtlichen Rahmen</p> <p>Lernevaluation: Anwendung der erworbenen Kompetenzen in Debatten und Simulationen</p>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen</li> <li>- beschreiben den Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen</li> <li>- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen</li> <li>- beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen</li> <li>- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern</li> <li>- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen,</li> <li>- diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität,</li> <li>- beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft.</li> </ul> <p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Podcast aufnehmen</li> <li>- Erklärvideos erstellen</li> <li>- (Partner-)interviews</li> <li>- Fallbeispiele</li> <li>- Rollenspiele</li> <li>- Plakatgestaltung</li> </ul>
--	---	--	---	--

			<ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),</li> <li>- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),</li> <li>- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),</li> <li>- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),</li> <li>- setzen selbstständig entwickelte Unterrichts-produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2).</li> </ul> <p><b>Bezüge zum MRK:</b></p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></p> <p>recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2)</p> <p><b>Konkretisierende Kompetenzen:</b></p> <p>diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität (MKR 3.4)</p> <p>beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (MKR 6.2, 6.4)</p> <p>beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (MKR 6.4)</p>	
--	--	--	--	--

**Unterrichtsvorhaben 3: Nur ein Rad im Getriebe? – Gestaltungsmöglichkeiten eines selbstbestimmten und nachhaltigen Konsums in der Sozialen Marktwirtschaft**

*(IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung, IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher)*

<p><i>Wirtschaft zwischen Wettbewerb und Marktversagen</i></p> <p><i>Digitale und internationale Märkte</i> - Chancen und Risiken</p> <p><i>Geld im digitalisierten Wirtschaftsgeschehen</i></p> <p><i>- Alte und neue Einflüsse bei Kaufentscheidungen</i></p> <p><i>- Ökologische, soziale und ökonomische Aspekte bei Internetkäufen</i></p>	<p>Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF 1)</p> <p>Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)</p> <p>Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8)</p> <p>Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (IF 8)</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Heterogenes Vorwissen in Bezug auf Marktmodelle</li> <li>- grundlegendes Alltagswissen in Bezug auf marktwirtschaftliche Prozesse</li> </ul> <p>Lernevaluation: Anwendung von erworbenen Kompetenzen im Rahmen einer Debatte</p>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft,</li> <li>- erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung</li> <li>- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs</li> <li>- beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten,</li> <li>- erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf</li> <li>- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung</li> <li>- vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft,</li> <li>- beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft</li> <li>- diskutieren Möglichkeiten und Grenzen quantitativen und qualitativen Wachstums,</li> <li>- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft.</li> </ul> <p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Marktsimulation</li> <li>- Durchführung einer exemplarischen Marktanalyse</li> <li>- Modelle (z.B. einfacher und erweiterter Wirtschaftskreislauf)</li> <li>- Simulationen</li> <li>- Fallbeispiele</li> </ul>
---	--	---	--	---

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5).

**Bezüge zum MKR:**

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (MKR 6.1)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (MKR 6.1)
- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (MKR 6.2, 6.4)